

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981
Gauzettelstellen: Ober Seitzgasse 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Jean Pelger in Halle-Z.
Nummer 224 Halle, Donnerstag den 17. August 1916 1916

Englisch-französische Sturmangriffe abgeschlagen.

(S. 2. A.) Großes Hauptquartier, 17. Aug.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Das feindliche Feuer erreichte westlich von Bapaume, sowie am und südlich vom Kanal von La Bassée getreue große Stilleheit.
Nachdem bereits am Morgen starke englische Angriffe auf der Linie Cuillers-Rogières und westlich des Bourcaux-Waldes abgewiesen waren, sind ebenfalls nach heftigem Vorbereitungsfeuer und mit sehr erheblichen Kräften die Engländer zwischen Rogières und dem Bourcaux-Walde, die Franzosen zwischen Guillemont und der Somme zum Sturm vorangetrieben.

Der Sturm ist gescheitert, ebenso wie die mehrfachen von den Franzosen bis zu fünf Malen veränderten nördlichen Wiederholungen. Nach hartnäckigem Kampfe wurden westlich des Bourcaux-Waldes und südlich von Maurepas eingebrachte Teile des Gegners wieder zurückgeworfen. Die feindlichen Verluste sind groß.
Südlich der Somme wurde in der Gegend von Belfort gefochten. Die Franzosen haben hier in unserem vorderen Graben in etwa 500 Meter Breite Fuß gefaßt. Westlich haben und bei Estrées ist der Gegner abgewiesen. Weiter östlich der Maas war die Artillerieintensität

wiederholt gesteigert. Der Versuch eines feindlichen Angriffs im Chavire-Walde wurde durch Spreier unterbrochen.
An zahlreichen Stellen der Front sind französische Patrouillenunternehmungen mißlungen.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Seeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:
Seltene, bis in die Nacht fortgesetzte Angriffe der Russen gegen den Abschnitt Warsow-Sarbazow (westlich von Jaloze) wurden teilweise abgewiesen.
Ostlicher Kriegsschauplatz:
Südöstlich des Doiran-Sees waren schwache bulgarische Vortruppen feindliche Abteilungen zurück, die aus Dolzick vorzustoßen versuchten.
Ostliche Seeresfront.

Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl:
Die Vorstöße des Feindes nördlich des Dnjepr bei Loubova-Souskali blieben auch gestern erfolglos. Es wurden 154 Gefangene eingebracht.
An den Starosten ist die Höhe Stara Dobjana nördlich vom Capul genommen.
Balkan-Kriegsschauplatz:
Südöstlich des Doiran-Sees waren schwache bulgarische Vortruppen feindliche Abteilungen zurück, die aus Dolzick vorzustoßen versuchten.
Ostliche Seeresfront.

Unser Vorstoß in der Bukowina.

Der Kampf um die Capulstellen.
Berlin, 17. August. Der Kriegsberichterstatter, Herr A. B., G. Schmitt, schreibt unter dem 12. August über unseren Vorstoß in der Bukowina u. a.:
Schlag um Uhr legte die Kanonade los. Eine Sanitätstruppe begann mit brüllendem Eingreifen, und sofort antwortete ringsum Lage auf Lage. Wie getreue Hunde heulten die feinen Geschütze auf, dumpf grollten die großen Kanonen dazu. Und gleich war der Stellungsbereich des Gegners in Rauch- und Staubfontänen gehüllt. Hinter dem Capul auf Wagnara und Zanki lag Explosionswolke neben Explosionswolke. An der dünnen Grabenlinie nördlich Klein Siska stäubten ununterbrochen dunkelbraune Erdwolken auf

Aber auch die Russen blieben nicht untätig. Ihre Artillerie schien nur auf das Signal gewartet zu haben. In beständigem Schußfeuer überschüttete sie das Angriffsgelände mit Schrapnell, und aus den Schichten nördlich des Capul hämmerten in rasender Geschwindigkeit ihre Mörsergeschosse.
Gegen 2 Uhr 00 erreichte das Feuer seinen Höhepunkt. War im Anfang die ganze feindliche Linie von schmerzlichen Granaten ausgehüllt worden, so konzentrierte sich die Beschichtung jetzt auf die Einbruchsstellen. Ein paar Minuten später kam die Mädrich: Infanterieangriff begann! Wirklich sah man auf dem zunächstliegenden Stützpunkt Leute aus dem Graben kriechen, sich seitwärts wendend und in einer schmalen Schlucht verschwinden. Der Gegner machte erwartet haben, die

Stürmer würden sich nach vorne über die hell schimmernde Mädrich bewegen. Wären doch nur die feindlichen Geschütze aus. Wie an einer Schur gelehrt, fanden die lebendigen weißen Wälfchen nebeneinander. Aber sie verriethen ihre Richtung, denn die Kanonen gingen seitlich der befohlenen Richtung vor. Um 3 Uhr war der Angriff überall im Gange. Von Capul drangen Deutsche und preussische Grenadiere gegen die von den Russen besetzten Stellungen vor. Sturmflammen verschwanden im dunklen Wald des Zanki, streuten an den Hängen empor, an denen umgestürzte Stämme bisweilen den Aufstieg fast unmöglich zu machen drohten. In das Rollen der Geschütze mischte sich mehr und mehr anfallendes Geschützgeräusch. Und immer noch wollte

das mahlsinnige Maschinengeschreier am Capul nicht aufhören. An der Höhe von Klein Siska schlugen die Flammen eines Stabbrandes hoch. Ein Signal verklang: Feuer vorlegen! Sofort wurde ein Rohr geladet. Dann rannte auf der rechten Seite eine deutliche Wolkengasse vorwärts. Südlich vom russischen Stützpunkt waren sich die Leute zur Erde. Dazu hernach sprangen sie wiederum auf, führten abermals weiter, barackte sich hinter einer Terrassenlinie. Und jetzt schrie plötzlich überlaut das Telefon. Und deutlich war die Stimme des Telefonoffiziers zu vernehmen: Stellenstellungen nördlich des Capul erkümmert, 400 Russen gefangen.

Die Vereingeltung der Iren.

Amtersbau, 17. August. Die Frage der fortwährenden Verhaftungen irischer Arbeiter in Glasgow, die nicht dem Beschäftigungszweck unterliegen, das Gesetz hat bekanntlich für Irlands freie Stellung — und nach Schottland gelangen waren, am dort als Grube- und Munitionsarbeiter tätig zu sein, wurde am Montag im englischen Unterhause angesprochen. Ein Antrag auf Bestimmung eines Zeitpunktes zur Erörterung der Frage fand die Unterstützung der Mehrheit der liberalen Partei, was für die irische Sache eine erhebliche Unterstützung darstellt.
Unterhauseminister Tennant versuchte vor seine erste Vereingeltung der Frage, was getan werden sollte, wenn irische Arbeiter sechs Monate in einem und sechs Monate in einem anderen Lande zu verbringen. Er erkundigte sich, warum derartige Fälle nicht vor die Zivilgerichte gebracht werden und bewieselte die Erläuterung eines Friedensrichters, der an einem der irischen Opfer gefragt hätte, die gesetzliche Seite der Angelegenheit würde in den harten Fällen vorliegen. Hier lautete die Antwort: Vor den irischen Gerichten das Gesetz, und wenn er die irischen Arbeiter, wenn er verbracht ist, daß die Leute, die bewiesen können, daß sie wiederholt in den Haft gelockt wurden, entlassen werden sollten. (Holl. Blg.)

Asquiths Rücktritt bevorstehend.

Saga, 17. August. In Londoner wohlinformierten Kreisen hält man auf neue den Rücktritt Asquiths bevorstehend. Man meint, er habe sich bisher nur durch die Unterhänne der Konservativen behaupten können. Falls es zu einer Ministerrücktritt kommen sollte, nennt man wieder Lloyd George, Churchill und Curzon als künftige führende Persönlichkeiten. (Berl. Tagbl.)

Churchill wieder im Amte.

Saga, 17. August. Der Manchester Guardian meldet: Churchill wird einen Sitz im liberalen

Schicksal Komitee übernehmen. Er hat bereits eine Sitzung beieinander. Das Komitee wird durch seinen Beitritt ungeschwächt an Bedeutung gewinnen. In verschiedenen wichtigen Fragen will das Komitee zusammen mit dem unionistischen Komitee gehen. Dann soll im Unterhause eine Opposition unter Führung von Churchill und Curzon aufstehen können. (L. A.)

Die erste Lage der Engländer in Ägypten.

Engano, 17. August. In einem offiziellen englischen Bericht an Neapden heißt es: Vor einigen Tagen ist eine englische Abteilung mit Panzerautomobilen gelangt, in der Nähe von Sollum eine bedeutende Abteilung Araber, verführt durch irische Soldaten zu überfallen, eine große Anzahl in irischen und den Rest teilte gezwungen zu nehmen, teils in die Wüste zu verweisen. Wie nun heute die Mailänder Italia in einem Brief aus Alexandria berichtet, hat überhaupt kein Gewicht stattgefunden, da die Araber von dem beobachteten Überfall unterrichtet waren und sich rechtzeitig zurückgezogen hatten. Nur vier Gefangene seien den Engländern in die Hände gefallen. Im übrigen schildert der Brief die Lage an der ägyptisch-italienischen Grenze als fortgesetzt ernst für die Engländer. Auch im Sudan macht der Anbruch weitere Fortschritte. Die antirailischen Truppen haben Ägypten verlassen, zum Troste der Ägypter, denen ihr ausgedehntes Weien, insbesondere ihre Trunkfisch ein Grenz war. Sie wurden nach Saloniit und nach Frankreich gebracht. Bei der Abreise fehlten 1200 Mann. Nach christlichem Glauben in ganz Ägypten sind 500 Mann wiedergefunden worden, die anderen 700 blieben bisher spurlos verschwunden. (Berl. Blg.)

Das Erdbeben in Italien.

(Z. U.) Rom, 17. August. Wie die Morgenblätter melden, hat das Erdbeben, welches sich von Rimini quer über ganz Italien bis nach Florenz

erstreckte, die schwersten Schäden in Rimini und Pesaro angerichtet. Viele Personen wurden verwundet, mehrere getötet. Eine große Anzahl von Häusern ist eingestürzt, noch mehr sind von den Einwohnern, wegen der Bauart der Gebäude verlassen worden. Der erste Stoß wurde schon am 13. August in Rimini wahrgenommen. Die Einwohner flüchteten aus den Häusern und brachten die ganze Nacht zum 16. August in den Straßen und auf freiem Felde zu. Als der Hauptstoß am 16. August morgens 9 Uhr 10 Minuten erfolgte, brach unter den Bewohnern eine Panik aus. Die Regierung sandte Ambulanzen, Feuerwehrcorps und 200 Mann Gendarmen zur Hilfe. Aber schon die Eisenbahnenverbindungen war längere Zeit unterbrochen. Die Unterhaltungsarbeiten von Rimini und Pesaro sind in Rimini eingestiegen um die Hilfsarbeiten zu leisten. Zunächst lauten weitere Meldungen über große Schäden aus fast allen Städten Mittelitaliens ein, deren Verbindungen aufsehenerfüllend unterbrochen war.

Der amtliche österreichische Bericht.

(S. 2. A.) Wien, 17. August. Amtlich wird verlautbart:
Militärischer Kriegsschauplatz:
Seeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl:
Im Capul-Gebiet ist die Höhe Stara Dobjana genommen worden. Südlich von Moldawa und an der oberen Wagnara schickten russische Vorposten. Seit bei der Seeresfront nach den bereits erfolgten gemächlichen Angriffen bei Sorokana keine besonderen Ereignisse.
Seeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:
Bei der Armee des Generalobersten v. Böhm-Ermolli kam es gestern zwischen Ferebentitit und Pienitit zu Kämpfen von großer Heftigkeit. Der Feind trieb durch mehr als 12 Stunden ununter-

brochen seine Massen gegen unsere Stellungen vor. Die meisten Anstürme brachen schon vor unseren Stützpunkten zusammen. Wo es dem Gegner, wie bei Managora, vorübergehend gelang, in unsere Gräben einzubringen, wurde er durch unsere Wehren zurückgeworfen. — Die feindliche Abwehr des russischen Stoßes ist ebenso dem trefflichen Wirken deutscher und österreichisch-ungarischer Batterien, wie der tapferen Soldaten der Infanterie, namentlich der weitungarischen Regimente 12 (Samaran) und 72 (Rosson) zu danken. Unsere Verluste sind gering, die feindlichen außerordentlich schwer. — Weiter nördlich nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Während die Italiener gestern ihre Tätigkeit an der Front zwischen Flava und der Wispach auf lebhaftes Artilleriefeuer beschränkten, trafen sie zwischen diesem Hüfite und Oppachiolina unsere Stellungen fünfmal tief geschlagen an. Nur an einer Stelle hatten unsere Truppen den Feind im Nahkampf zurückzuwerfen. Im übrigen brachten keine Anstürme unter besonders schweren Beschüssen schon in unserem Feuer zusammen.
An der Ziroler Front feierten kleinere feindliche Unternehmungen am Monte Plano und am Givaron.

Ein neuer Luftangriff auf Odel.

(S. 2. A.) Berlin, 17. August. (Amtlich.) Am 15. und 16. August griffen unsere Seeflieger erneut die Anflugstation Wapenholm auf Odel und am Strand der Insel Runne liegende feindliche Flugzeuge mit gut bedenkem Spreng- und Brandbomben an. Trotz des heftigen Abwehrfeuers mit anschließenden Luftkämpfen kehrten unsere Flieger sämtlich wohlbehalten zurück. Ein in derselben Nacht von vier feindlichen Flugzeugen auf Runne mit angeführter Angriff verursachte nur geringen Sachschaden.

